

# Antrag

**Initiator\*innen:** Stefan Burgstaller, Lukas Ginzinger, Laura Feldler, Katharina Oberholzer, David Zandonelli, Leonie Arlt, Emre Kaya, Lorenz Bacher

**Titel:** **WIR REDEN MIT! JUGENDGEMEINDERÄTE  
FÜR OBERÖSTERREICH – ECHTE  
PARTIZIPATION ERMÖGLICHEN!**

---

## Antragstext

1 Die weitreichenden Konsequenzen, die politische Entscheidungen für Kinder und  
2 Jugendliche haben, werden zwar häufig betont, echte Mitwirkungsmöglichkeiten  
3 für junge Bürgerinnen und Bürger bleiben jedoch häufig verwehrt. Eine  
4 besondere Bedeutung bei der Umsetzung von Kinder- und Jugendbeteiligung kommt  
5 dabei den Gemeinden zu. Von allen politischen Ebenen ist sie der jungen  
6 Generation am nächsten. Gerade hier sollten Jugendbeteiligungsprozesse  
7 initiiert werden.

8 Neben Familien, Freundschaften und Bildungseinrichtungen prägen insbesondere  
9 Gemeinden die Lebenswelt von jungen Menschen. Ein Jugendgemeinderat bietet  
10 Möglichkeiten zu Mitsprache und Gestaltung innerhalb der Städte und Gemeinden.  
11 Als institutionalisierte und kontinuierliche Form der Interessenvertretung mit  
12 einem breiten thematischen Mandat zur Gestaltung der Lebenswelt von Kindern und  
13 Jugendlichen, zielen Kinder- und Jugendgemeinderäte auf garantierte Zugänge in  
14 der Kommunalpolitik ab. Zudem stärken sie die soziale Interaktion der  
15 Jugendlichen innerhalb der Gemeinde.

16 Aktuell gibt es in oberösterreichs Gemeinden zu wenig bis gar kein Angebot, bei  
17 dem Kinder- und Jugendliche aktiv das Geschehen in ihrer Gemeinde mitgestalten  
18 können. Aus diesen Gründen befürwortet der Landeskongress den  
19 flächendeckenden Ausbau von Kinder- und Jugendgemeinderäten mit dem Zweck,

20 dass Kinder und Jugendliche sich aktiv in politische Prozesse einbringen können  
21 und bei der Gestaltung der jeweiligen Gemeinde – insbesondere mit Blick auf  
22 bildungsspezifische, sowie Kinder- und Jugendliche betreffende Vorhaben –  
23 mitwirken. Wir möchten hierzu, dass das Land Oberösterreich ein  
24 Landesjugendparlamentes einberuft und möchten dieses als oberste Instanz für  
25 alle Kinder- und Jugendgemeinderäte in Oberösterreich etablieren, was zur  
26 Vereinheitlichung und Vorgabe landesweiter Regeln und zur Struktur solcher  
27 Institutionen dienen soll. Hierbei ist es maßgeblich, dass das  
28 Landesjugendparlament eine möglichst direkte Legitimation durch die  
29 Jugendlichen in Oberösterreich erhält.

30 Kinder- und Jugendgemeinderäte sollen sowohl von der Gemeinde, aber auch durch  
31 entsprechende Landesförderprogramme, finanziell und konzeptionell unterstützt  
32 werden. Wir fordern dazu die Erweiterung der bestehenden Jugendförderung, bzw.  
33 die Einführung einer neuen Förderung des Landes OÖ. Darüber hinaus sollen  
34 die Gemeinden demokratische Wahlen und eine durchgängige Besetzung des Kinder-  
35 und Jugendgemeinderats sicherstellen, damit ein solches nicht nur „auf  
36 Papier“ existiert.

37 Mit der Legitimierung eines solchen Jugendgemeinderats bekennt sich die  
38 Landesorganisation zu einer aktiven Partizipation von Kindern- und Jugendlichen,  
39 insbesondere in Themen, die diese primär betreffen. Gerade in Bezug auf Themen  
40 der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes und bildungsspezifischer Angelegenheiten,  
41 ist eine Beteiligung von jungen Menschen elementar. Außerdem geben wir den  
42 jungen Menschen mit einer solchen parteiunabhängigen Institution die Chance,  
43 sich nicht nur aktiv in die kommunale Arbeit einzubringen, sondern sich selbst  
44 zu fördern. Solche Initiativen stärken das Selbstbewusstsein und die  
45 Kooperationsfähigkeit, fördern das Erlangen wichtiger Kernkompetenzen, wie des  
46 Tragens von Verantwortung, der Artikulation eigener Interessen und der  
47 demokratischen Mitwirkung in unserer Gesellschaft. Zudem fördern wir mit  
48 solchen Gremien das Demokratieverständnis junger Menschen.

49 **Forderung:** Der Landeskongress befürwortet den flächendeckenden Ausbau von  
50 Kinder- und Jugendgemeinderäten mit dem Zweck, dass Kinder und Jugendliche sich  
51 aktiv in die (Kommunal-)Politik einbringen können, sich für Politik begeistern  
52 und bei der Gestaltung der jeweiligen Gemeinde – insbesondere mit Blick auf  
53 bildungsspezifische, sowie Kinder- und Jugendliche betreffende Vorhaben –  
54 mitwirken.

# Antrag

**Initiator\*innen:**

**Titel: WIR REDEN MIT! JUGENDGEMEINDERÄTE  
FÜR OBERÖSTERREICH – ECHTE  
PARTIZIPATION ERMÖGLICHEN!**

---

**Antragstext**

55 Die weitreichenden Konsequenzen, die politische Entscheidungen für Kinder und  
56 Jugendliche haben, werden zwar häufig betont, echte Mitwirkungsmöglichkeiten  
57 für junge Bürgerinnen und Bürger bleiben jedoch häufig verwehrt. Eine  
58 besondere Bedeutung bei der Umsetzung von Kinder- und Jugendbeteiligung kommt  
59 dabei den Gemeinden zu. Von allen politischen Ebenen ist sie der jungen  
60 Generation am nächsten. Gerade hier sollten Jugendbeteiligungsprozesse  
61 initiiert werden.

62 Neben Familien, Freundschaften und Bildungseinrichtungen prägen insbesondere  
63 Gemeinden die Lebenswelt von jungen Menschen. Ein Jugendgemeinderat bietet  
64 Möglichkeiten zu Mitsprache und Gestaltung innerhalb der Städte und Gemeinden.  
65 Als institutionalisierte und kontinuierliche Form der Interessenvertretung mit  
66 einem breiten thematischen Mandat zur Gestaltung der Lebenswelt von Kindern und  
67 Jugendlichen, zielen Kinder- und Jugendgemeinderäte auf garantierte Zugänge in  
68 der Kommunalpolitik ab. Zudem stärken sie die soziale Interaktion der  
69 Jugendlichen innerhalb der Gemeinde.

70 Aktuell gibt es in oberösterreichs Gemeinden zu wenig bis gar kein Angebot, bei  
71 dem Kinder- und Jugendliche aktiv das Geschehen in ihrer Gemeinde mitgestalten  
72 können. Aus diesen Gründen befürwortet der Landeskongress den  
73 flächendeckenden Ausbau von Kinder- und Jugendgemeinderäten mit dem Zweck,  
74 dass Kinder und Jugendliche sich aktiv in politische Prozesse einbringen können  
75 und bei der Gestaltung der jeweiligen Gemeinde – insbesondere mit Blick auf  
76 bildungsspezifische, sowie Kinder- und Jugendliche betreffende Vorhaben –

77 mitwirken. Wir möchten hierzu, dass das Land Oberösterreich ein  
78 Landesjugendparlamentes einberuft und möchten dieses als oberste Instanz für  
79 alle Kinder- und Jugendgemeinderäte in Oberösterreich etablieren, was zur  
80 Vereinheitlichung und Vorgabe landesweiter Regeln und zur Struktur solcher  
81 Institutionen dienen soll. Hierbei ist es maßgeblich, dass das  
82 Landesjugendparlament eine möglichst direkte Legitimation durch die  
83 Jugendlichen in Oberösterreich erhält.

84 Kinder- und Jugendgemeinderäte sollen sowohl von der Gemeinde, aber auch durch  
85 entsprechende Landesförderprogramme, finanziell und konzeptionell unterstützt  
86 werden. Wir fordern dazu die Erweiterung der bestehenden Jugendförderung, bzw.  
87 die Einführung einer neuen Förderung des Landes OÖ. Darüber hinaus sollen  
88 die Gemeinden demokratische Wahlen und eine durchgängige Besetzung des Kinder-  
89 und Jugendgemeinderats sicherstellen, damit ein solches nicht nur „auf  
90 Papier“ existiert.

91 Mit der Legitimierung eines solchen Jugendgemeinderats bekennt sich die  
92 Landesorganisation zu einer aktiven Partizipation von Kindern- und Jugendlichen,  
93 insbesondere in Themen, die diese primär betreffen. Gerade in Bezug auf Themen  
94 der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes und bildungsspezifischer Angelegenheiten,  
95 ist eine Beteiligung von jungen Menschen elementar. Außerdem geben wir den  
96 jungen Menschen mit einer solchen parteiunabhängigen Institution die Chance,  
97 sich nicht nur aktiv in die kommunale Arbeit einzubringen, sondern sich selbst  
98 zu fördern. Solche Initiativen stärken das Selbstbewusstsein und die  
99 Kooperationsfähigkeit, fördern das Erlangen wichtiger Kernkompetenzen, wie des  
100 Tragens von Verantwortung, der Artikulation eigener Interessen und der  
101 demokratischen Mitwirkung in unserer Gesellschaft. Zudem fördern wir mit  
102 solchen Gremien das Demokratieverständnis junger Menschen.

103 **Forderung:** Der Landeskongress befürwortet den flächendeckenden Ausbau von  
104 Kinder- und Jugendgemeinderäten mit dem Zweck, dass Kinder und Jugendliche sich  
105 aktiv in die (Kommunal-)Politik einbringen können, sich für Politik begeistern  
106 und bei der Gestaltung der jeweiligen Gemeinde – insbesondere mit Blick auf  
107 bildungsspezifische, sowie Kinder- und Jugendliche betreffende Vorhaben –  
108 mitwirken.